



Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 21.04.2011	Aktenzeichen: 820		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	02.05.2011	Vorberatung	
Werksausschuss GML	11.05.2011	Entscheidung	

Betreff:

Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die Herstellung eines Nahwärmeverbundes

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss stimmt der Bereitstellung von Mitteln für die Herstellung des Nahwärmeverbundes zwischen der Friedrich-Ebert-Straße 3 und der Friedrich-Ebert-Straße 5 in Höhe von 40.000 EURO außerplanmäßig zu.

Begründung:

Die Wärmeversorgung der Friedrich-Ebert-Straße 3 (GML), Friedrich-Ebert-Straße 5 (EWL) und in der Kindertagesstätte im Marienring 8 (Haus Mahla) besteht aus 3 autarken gasbefeuelten Heizungsanlagen.

Im vergangenen Winter wurde bei der nun 22 Jahre alten Anlage in der Friedrich-Ebert-Straße 3 ein Kesselschaden bei beiden Kesseln festgestellt. Zum Ende der Heizungsperiode musste daher täglich Wasser nachgefüllt werden, um die Anlage in Betrieb zu halten. Der Wasserverlust wurde zwischenzeitlich auch unterhalb des Kessels sichtbar. Der weitere Betrieb der Heizungsanlage ist daher nicht mehr möglich.

Vor diesem Hintergrund und da auch die Anlage im Marienring 8 bereits 20 Jahre alt ist, wurden durch das Gebäudemanagement Landau Überlegungen zum Zusammenschluss dieser 3 Gebäude angestellt. Hierbei stellte sich heraus, dass, aufgrund der Gebäudedämmung der Friedrich-Ebert-Straße 3, der benötigte Wärmebedarf für dieses Gebäude zu 90 % durch die Anlage in der Friedrich-Ebert-Straße 5 abgedeckt werden kann. Durch die Verteilung der Einschaltzeiten in den Gebäuden ist davon auszugehen, dass die Spitzenlast nochmals verringert werden kann, so dass eine 100 % Abdeckung nach den vorliegenden Leistungsdaten möglich ist.

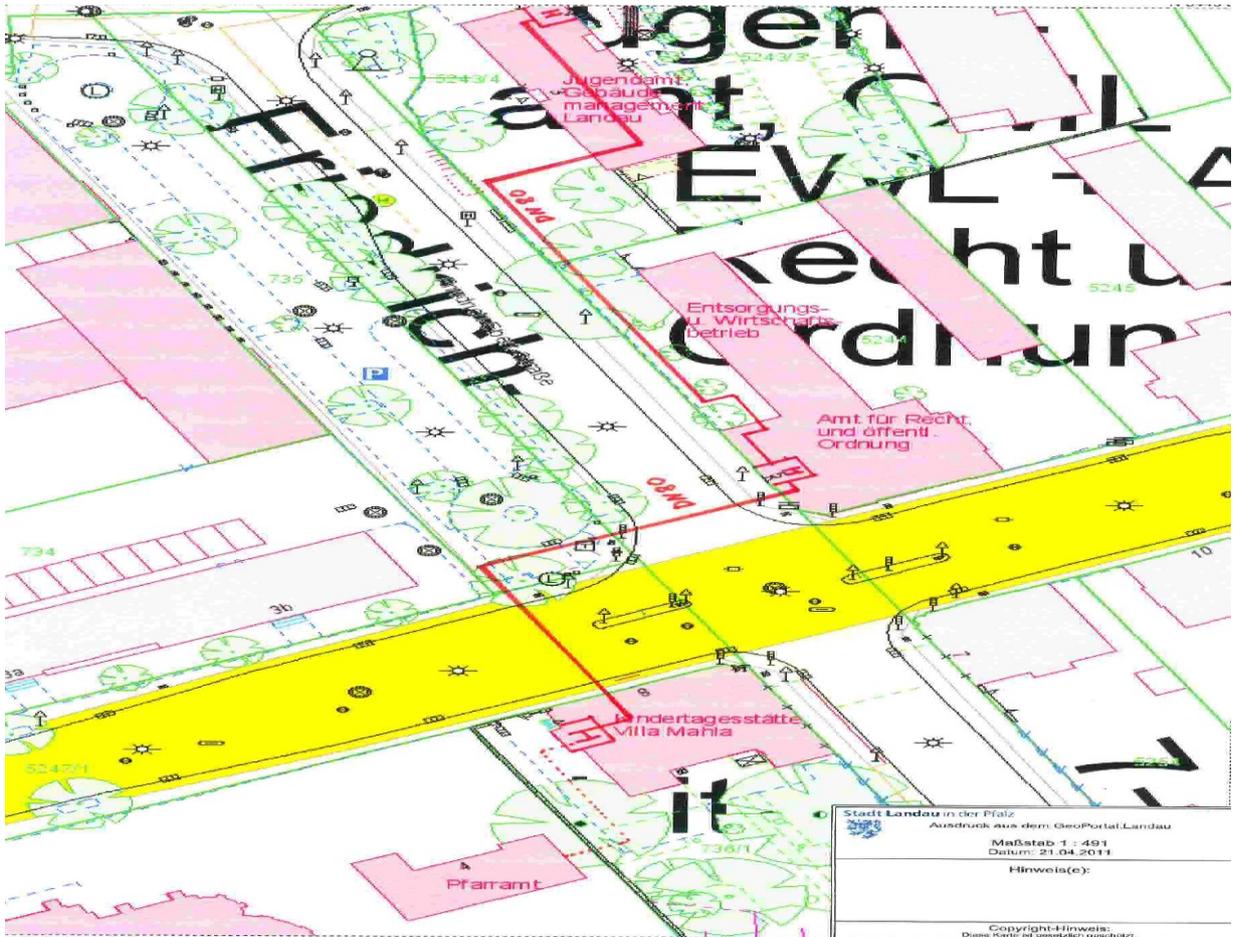
Aufgrund der defekten Anlage und zur Sicherstellung der Wärmeversorgung für die Friedrich-Ebert-Straße 3 soll daher vorab eine Nahwärmeverbundleitung zwischen der Friedrich-Ebert-Straße 3 und der Friedrich-Ebert-Straße 5 gelegt werden.



Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 40.000 EURO, welche bisher nicht im Wirtschaftsplan veranschlagt waren. Nachdem das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 3 bilanziell der Sparte Wohnhausbesitz zugeordnet ist, soll dieser Betrag über eine Entnahme von liquiden Mitteln gedeckt werden. Eine Kreditaufnahme ist hierfür nicht erforderlich.

Die Mehrkosten des Verbundes gegenüber einer neuen autarken Heizungsanlage betragen rund 20.000 EURO und sind damit rund doppelt so teuer. Aufgrund der geringeren Wartungs- und Betriebskosten (Brennerwartung, Schornsteinfeger, usw.), der Effizienzsteigerungen durch den dann nur einmaligen Wirkungsgrad von 90 % sowie der wesentlich längeren Lebensdauer (Heizungsanlagen 15 Jahre / Heizkanäle 50 Jahre) ist diese Maßnahme trotzdem als wirtschaftlich anzusehen.

Weiterhin ergibt sich durch den Nahwärmeverbund dann die Chance auch in naher Zukunft ein größeres Wärmeverbundnetz mit dem Haus Mahla sowie dem Pfarramt zu realisieren und auch die Wärmebezugsquelle regenerativ zu substituieren.



Auswirkung:

Produktkonto: Gebäudemanagement

Haushaltsjahr: 2011

Betrag: 40.000 €

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben: außerplanmäßig

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten

Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung: